

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 10.02.1766-13.03.1766

Februar 1766

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885)

1<sup>te</sup> abgibt

Prof. über Humanarab.  
den 12 Sept. 1767.

Kleines  
Reise Diarium nach Cudalur und  
Madras

1766.

den 10<sup>ten</sup> Febr. angetreten.

Kaisern Jussu Jach verlassen mit der  
letzten Kiste zu einem Einweiser nach  
Kordam, so wurde zum uns Gemein:  
schaftlich die Kiste eines aus uns  
verloren: und die Disposition die  
Kiste von mir war; so laut ich die  
Regnen Gottes den 10<sup>ten</sup> Febr: derselbe  
zu. Kordam von Maimon päntz. Ein:  
dem Abstieg gedenken, und mich ihrer  
Fürbitte anzuwenden. Der Letz:  
träger Jandam wünschte daß erst  
nach 7 Uhr des Morgens uns gehen  
sollte. Der Madrassische Gehülfe Curupa:  
dam, der seligen Land. Ladiger Stons  
Dohn, der vor einigen Tagen in ge:  
wissen Verhältnissen hier gekommen,  
wieser mit mir. Ein Hochpatriam,  
waren einige Christen, welche be:  
molten Gehülfe zum Theil beghri:  
tet hatten. Dieser wurde mir Wort  
der Empfehlung hinterlassen. Ein dem

auch dem Wege nach Anisowit Am  
sobannaten Aufs. Aufs. maxm. prof. fir=  
Laut aufschreiende Gritzen bröckeln, die  
im Guss vor einem Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
Auf, der das Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
Es in demselben besungen. Selbst. Aufs.  
wurde mir Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
für die Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
ihres Weges mitgebracht worden. Aufs.  
von, doch zu oben aufhängen. Aufs.  
Auf Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
den besten Weg führen müßte, der  
Aufgehende unter ihm steht. Aufs.  
Linnen nicht oben. Eine Meditation  
Linnen wir wohl bei uns von dem  
nachdem Gott haben, aber nicht oben.  
Ich: eine Meditation ohne Gebet ist  
unfruchtbar und von Linnen Nutzen.  
Es müßte innig mit Gott verbunden  
ohne den Hoeranscheri trug ich mir  
Christen nur Laweripadnam an, die  
stehen. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
Vorher nach der Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
Es, die Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
dem Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.  
der Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.

Land bei ihm, Ich begehre ihn, daß  
 er alle Ungerechtigkeiten aufheben  
 und das ganze Gerechtigkeitssystem  
 lassen müßte, wenn er solch etwas  
 wolle, erbei ihm auch die Lehre von  
 Jesu ausgebreitet wurde. Er schien  
 sehr gleichgültig zu sein. Bei Baum:  
 pallam kamen einige Leute von selbst  
 herbei, als ich mit ihnen die von  
 Moya Sanden, zu sehen suchte.  
 Die waren sehr aufmerksam und  
 unterzogen mich. Bei Manikra:  
 metsekere war eine Versammlung  
 von den Führern des Orts unter  
 einigen Brüdern, welche zum Teil  
 schon zum Teil Sanden, Ihn, ge:  
 gen über in einigen Entfernung  
 Sanden viele von niedrigen Ge:  
 stalt. Dieser heißt das Wort.  
 Als ich eine ausführliche Vorstellung  
 gegen das Gerechtigkeitssystem gab, waren  
 viele die es approbieren, andere  
 aber: besonders mich sehr zu  
 unterzogen: es war aber für  
 mich sehr viel weniger schmerzhaft.  
 Zeit, die andere bedachten ihn

auch daß er ersuchen müßte. Er  
 wünschte ihm sonach in der Hölle  
 die Capas von Jose dem einzigen Sün-  
 den Lügner und vom Gläubigen an  
 ihn vorgehalten, ihm auch besungen  
 daß er als Richter der Ebnedigen  
 und der Lerten ersuchen würde;  
 Wie Lumen erst nach viel Uhr in dem  
 Rufe. Gaus von Tiruwoengadu an,  
 wo wir das Mittags verblieben.  
 Es gab Lume Gologausnit persönlich  
 mit Lumen zu werden. Ein Gologausnit  
 dem jener for boy, allein so bald  
 man mit ihm zu werden anhan-  
 gen wollte, ließen sie davon. Dem  
 Madraffischen Entschoten Parayoa-  
 dem sagte ich daß er das die Lente  
 for bei müssen und ihnen ein Wort.  
 Lume das Grite sagen sollte. Dieses that  
 er auch. So Lumen aber nur ein  
 Paar Lente for bei. Ein bekannter  
 Bramaner Lume auch for zu, mit  
 dem ich selbst ein Wort redete.  
 Das Kurz. Mittags habe mich Wasser  
 schlucken müssen. Es gab sie und  
 da Gologausnit den Namen des

Wahr. Gottes wir zu Lamm. für Jüden  
und. versetzt. alle Ungeheuerlichkeiten  
abzulagen. und zu dem Ende ein  
Kind Gottes zu werden. Der Weg ganz  
über einen hohen Baum, der einen  
großen Berg, der sich einem bestimmten  
Weg verliert. Jeder Reisende der nicht  
vorn auszugehen Lamm Lötchen oder  
mit ihm von ihm gefesselt;  
steht zu stehen anfang, steht auch  
mühsam zu, und misst den Weg  
Wort. Hier, anders die von einem  
Vater seiner Kinder. Lamm wenig Geld  
zu geben; dann sie sagen einige  
maße der Sonne geht unter. Es lagern  
in dem Pfad der eine einige Tage. Einige  
die sprachen Worte, der sie selbst ge-  
wandert werden, nicht. Zu Tode  
abblieb ist ein Pfad. Dieser Weg:  
sich in der Ferne, weil er in  
einem Gange ein wenig, so steht ist  
ihm stark näher zu Lamm, und  
hört ihn durch meine Gefühle  
aus. Es. Lamm und ist nicht  
durch seinen Anblick so betäubt,  
da ist die Art an seiner Seite

erblickt. Er sollte zuerst ein mit  
 und in Aufmerksamkeiten vorbringen.  
 allein ich bezeugte ihm, daß er nicht  
 dem Geiste wäre, mit zu dem  
 Tage dem Geiste. Dem er sich in der  
 heiligen Zeit er gegeben nun aber  
 ich verlangte das zu sehen, was  
 geben müssen, mit hat ich seinen Sinn  
 zu sehen. Er schien sehr indifferent  
 zu sein. Er konnte nicht mehr, das  
 nicht mehr nach Karte zu. Linnen  
 Er Linnen. was auch diesem Way an-  
 le. Offen mit Koll. Gelingen mitgagen.  
 In Karte Linnen mit ohne ein  
 7. bis zu. Am Nordischen Ende des Ost  
 blieben wir in europäischen Luft. Gasse  
 Wadamalei-pallei-fawodi genannt.  
 Als wir mit in das selbe eintraten.  
 den ersten, insofern ich persönlich  
 Marattischer Leuten. Ich sagte zu  
 ihm: Kommt auf diese Zeit zu  
 mir. ist. Er wird dabei stehen  
 die Zeit aus, mit sollte es Linnen

Ich ging zu ihm, und sagte. Ich künfte  
 mich anders vor mich noch vor fast  
 zusammen, und ich habe mich nicht  
 nötig zu mir zu wissen: *bedenke dich  
 mich und bei  
 der Gott furcht  
 du*  
 es gab hiermit gleich mich: und  
 noch mehr. Darum er sich sammelt  
 pfafflich ein, da er forcht, daß ich  
 ein Lehrer sey. Ja er machte selbst  
 Anstalt, daß wir das ganze halbe  
 Jahr. Haus einbrennen müßten; in  
 dem er einige Reisende die mit den  
 einen Anst. kamen, unterwies und  
 ihnen einen andern Platz anwies.  
 Ich verlor manches mit ihm. Er sagte  
 die Unwissenden boten mir viele  
 Götzten an. Es ist ja doch mir für Gott.  
 Was Lernen also spät für dich -  
 Du 11<sup>te</sup> Könige Kraft haben, wir nicht  
 viel Kraft gehabt. Dann bald nach  
 Mittwacht kam ein Weib mit großem  
 Gefolge und Geklam, und sprach mir  
 andere Sachen aus, der sie lange er-  
 zählte, wie sie ihr Mann / oder Geliebten /  
 so übel tractiert hätte, daß sie da-  
 von laufen müßte. Bald darauf  
 kamen verschiedene Leute, welche

kellen; so dann Linnen viele Trüfse  
 in die Rufe, welche Gabelten. Wir  
 brachten nicht auch noch das Tages. und  
 und ich wurde unter gesagt, wie in  
 Arefus, als auch die Errecker und in  
 Suttus. mit einigen Gabelten. so waren  
 oben Linnen. Witten/prafer; in einem  
 zwei ihnen. Heils. Lutz. Heils.  
 rückwärts. die Wafefricken. In der  
 Christen. Abigen. mangefaltan  
 wurden. Aber. Lutz. Das. wurde.  
 man zu fruglich nur mit 4. For-  
 pman unter einem. Gabelten. Gabelten.  
 unter. ihnen. und. darüber. so war.  
 gung. Das. so. in. die. Rufe.  
 so. auch. stant. mangefaltan. Gabelten.  
 Lutz. das. die. auch. mit. ungen.  
 pten. Das. Linnen. mit. mangefaltan.  
 ist. auch. über. die. Linnen. die. ihnen.  
 mangefaltan. wurden. auf. einen. auf.  
 ganz. ein. Linnen. und. Gabelten. Das.  
 so. gleich. in. Linnen. ein. Linnen.  
 der. alles. mit. ungen. ganz. ein. gut.  
 Lutz. Wages. mit. mir. weil. er. bei.  
 der. Gabelten. an. einem. Das. die. auf.  
 ist. Linnen. pten. Das. einer. Linnen.

noch mehr mit mir zu werden,  
 und hat auch von mir. Einfließen, welche  
 es ist da er nicht lesen sollte, sich von  
 einem Handkoppel bei der Hand  
 wollte vor lesen. Lesen. Es schmeckt  
 sich, als ich ihm eine rauchte, und  
 einige Abschiede sagte er: Behaltet  
 mich. Ich in meinem Andenken.  
 Weiter für begnadeten mir von:  
 Pfirschen Kuchen, dann ist Giebeln  
 und in meinen Tisch ein Wort  
 zu ihm. Ich aus. Ich zu legen  
 sollte. Ein Mann aus Pumbagonam,  
 der mir ausführliche Vorlesung vorstel-  
 lte, dann war er sagte eine Sidam-  
 baram, was er (der Gottliche) zu:  
 lesen, war er sich nur drückte. Als  
 ich ihm das Stimmchen zu beschreiben  
 von kleinen Kuchen vorstellte er:  
 erinnerte er: Ich kann mich nicht  
 mehr. Es war wohl, sie ist jetzt gemacht,  
 als ich ihm die Lese von Joseph in:  
 Pundorf. vorstellte, sagte er, das  
 ist auch was, was er beständig  
 über diesen Wege begnadeten  
 und viele Wagen von 2 und 4 Rädern

Die von 2. oder 4. Doffen gezogenen  
 werden, die große und kleine Wei-  
 ne nach Kärli, Heittianäden-Kovil  
 und Majabaram liefern, die Linnen  
 von Tiruppadai für, was mir größer  
 sein muß ist, und die Kasse soll bis  
 zu 3. Monaten einfließen. In Wallam  
 wohnt nur eine Collaram liegt,  
 wohnt ich bei einigen Notiquen  
 mit Guideri, für Pandaram muß in  
 einer Inspektion. Als ich mit ihm  
 inspiziert zu werden anfangte, sprach  
 ich er über die Inspektion. Allein  
 ich bezeugte ihm, daß wir nicht  
 Menschen zu geziehen sollten, <sup>und</sup> für  
 für lieber nicht Wort machen, und  
 Inspektion folgen sollte. Die andere  
 Inspektion sollte nicht vorgenommen zu.  
 In Collaram war nicht viel Wasser  
 einige Leute die nach Tirutschinapal-  
 li gezogen, und andere, die nach  
 Padalur, als ihrer Heimat, wohnen,  
 werden gleichfalls zur Colonisation

Gottes und Christi auzumischen letzter:  
 zu sagen: Wie wird das Missionarü  
 in Cudular sein. Kinder. Die man  
 über. Gernant solote ein Gernant  
 Gernant ein, dann W. Lust: Trägen  
 man. Ich: Woher kommt ihr? Die  
 von Sanchau. Ich: woher geht ihr?  
 Die nach Sidam Garam. Ich: was ist  
 ab, daß ihr dahin tragt? Die: Wellam  
 das ist Zücker, wie eine Pagode selbst  
 zu einem & eine Gasse des Königs.  
 diesen solltet ihr selbst die Hofzeit  
 des ganzen Götzen, Dienst, und die  
 Art und Weise, so muß als Belegheit  
 des neuen Dienstes Gottes vor, unter:  
 nichtete sie auch von Jesus und dem  
 Glauben an ihn & die Götzen in der  
 Hölle, und sehr zu widerprechen  
 dem, Worte zu. Bald darauf begab:  
 unter mir aber mal viele vorhin  
 beschriebene Wagen mit mühen und  
 mehrten bis 6. großen Christ. Mann  
 beladen, die theils auch von 2 oder  
 4 Ossen oder Bütteln, theils auch  
 von Menschen gezogen wurden. In  
 einem Gebüsch, wodurch der Weg

p. 1332.

ging, aber nach dem Wege zum großen  
und tiefen gundarteten Brunnen,  
der über der Erde seine Eröffnung  
hatte, und in dessen Gegend vor-  
sprang. Dieser Brunnen war gewissermaßen  
Ich blieb am Rande des Brunnen-  
Abhangs und blickte in den Brunnen  
mit großer Befürchtung, die mit einem  
Blut das mit dem Wasser lag, sich  
sammelte. Einige vor mir gestandene An-  
saher sagten: der Brunnen ist sehr  
tief; hier unter steht die Erde. Man  
müß so nach dem Brunnen, ihr  
Licht durchleuchten und hinein schau-  
en. Ich: Ihr gebt mir eine gute  
Anweisung. Ich trat also zurück.  
Aber ihr wandelt beständig in selber  
Gefahr, und irrtet auch sehr weit weiter:  
nach dessen C. Inner verstand ich.  
Was so, wie ihr, sagte Lina, der furch-  
te sich sehr tief vor dem Turm nicht.  
Wie Lina weiter zu Sidambaram.  
Zwei ungefähre Meilen entfernt  
nicht weit, als ich sie zu erreichen

aufstieg, und gab mir zu verstehen,  
 daß, da sie wegen des letzten Krieges  
 diesen Ort verlassen müßten, sie sich  
 bei mir ein Tranquebar einige Monate  
 lang aufgehalten, und schließlich in:  
 ihre Läden müßten. Die gingen mir  
 gut über die Lippen mit mir, und setzten  
 ohne Widerstand die Fortsetzung an.  
 Wir gingen ganz nahe bei der Pagode  
 die im Meer ist. Die Bastionen, die  
 besonders an der Nord Seite, einen  
 Graben mit Glacis hat, vorbeig. Auf  
 dem Markte wollten wir ein Geschäft  
 sehen. Zum Mittags Essen wir bei einem:  
 ich setzte mich sofort in eine Boutique  
 oder Kasse: Tisch, und saß bei einem  
 Kneipe. Nachdem mit einem ungeschickten  
 Gespräch die Zeit mit einer Unterredung.  
 Ich konnte ich in einem kleinen Kell-  
 der Wort zum Kneipe vor den Läden  
 einige Personen durch die Wachen  
 genötigt zu sein. Hier erwartete  
 den anderen sehr früh. Hier  
 war unwillig, wenn ich mir ausser  
 wartet, daß es mich nicht aufzu-  
 hielten. Einige gingen in die Gasse,

Sieh! Ich rufen kann: Lachen über  
 die Mäurer Lachen zu können.  
 Einige misgünstige die Wafersitten, versch-  
 mmen auf ein Gießen zu. O! daß/so  
 dich Hüter des Worte sagen müßten, und  
 nicht Lachen allein! Meiner Lärche hat:  
 den Lärchen Lärchen behüteten Lärchen,  
 weil der Lärchen, als der zum Nabab  
 gefasste Lärche des Ochs, den Vorhaupte  
 des Lärchen vorhaupte lassen: Ob gleich  
 durch göttliche Güte mir gefasste  
 Lärche selbst den Lärchen zuwenden.  
 Allein weil es sofer für mich in Norden  
 den Ochs: Lärchen gefasste, und sofer  
 die Lärche selbst lassen mich, so soll  
 durch dieses Wort des Lärchen  
 in Lärchen gehalten werden. Wie  
 halten mich in den Mithras, Nindan  
 in den Lärchen Lärchen Lärchen: Lärchen nach  
 Norden auf: und mich mich den Lärchen  
 den Lärchen nach mit geborenen  
 Lärchen Lärchen Lärchen: des  
 Lärchen Lärchen Lärchen mich auf,  
 geborenen, gemüth ist zu den Lärchen-  
 ner, und dann ist mich Lärchen.

ging. Da dieser den Zustand meiner  
 Anise hörte, vorantraten sie sich da-  
 rauf, und hörte das Wort der Er-  
 mahnung an. Ein Weibchen sprach  
 uns von mir aus. Bald darauf war:  
 das so wohl mit mir zu als meinem  
 Gatten bald <sup>hierzur</sup> bald ausfließen  
 von dem Wege zum Leben. Dieser sag-  
 te mir noch, daß mir nur eine Anise  
 weiter fort. Jedoch blieb er stehen,  
 und hörte mit an, was ich ihm sagte.  
 Er erzählte, mir vor Lützen des  
 Land in dem Sidambaramschen District  
 den ein erkrankter sehr Mann zu ge-  
 nügen, und dadurch der Tod nur:  
 mehr zu werden, daher die ein erkrankter  
 verplattet mir die für mir bekannte  
 Arbeit zu beenden, und sich mit ir-  
 gend einem Anise zu Rufe zu mach-  
 en, dann die erzählte mir mich zu:  
 sein ein Mann in der Gegend von  
 Kaweripadnam, da er mich mit  
 einer Arbeit zugete, die in wenigen  
 Tagen zum ersten mal bepflanzt  
 werden. Er setzte dabei für zu: Es ist  
 mit allen Arbeit, die mich bei der

groÿen Stille liegen, mißt, wozu  
 man gut können Nutzen daraus; denn  
 die in groÿer Menge sich mit den  
 Bäumen anpflanzende Ästern gezogen  
 mit ihren Jungen, wenn sie erwachsen  
 in der Zeit, und thun groÿen  
 Schaden, und können sehr zu tödten,  
 weil sie die Früchte der Götter  
 essen, O! wie thöricht ist doch das  
 Gedenken, und wie blind sie die  
 göttlichen Kräfte. Wie können sie das  
 Uebel der Nothdürft der bey Portonovo in  
 die See fließt. Die selbigen ziehen  
 mich über mich hinweg fort. Es hat  
 an manchen Orten überaus viele  
 Äcker. Zur Zeit der gröÿsten Fluth  
 hat es auch der See viele viel Land  
 weg weggenommen, und in sich ver-  
 schlungen. Die gröÿsten Bäume,  
 so auf dem Lande gestanden, ent-  
 ran in die Mitte der See und  
 trieb ab. Es verursacht dieser Fluß  
 manche große Veränderungen nach  
 Norden und wieder nach Süden  
 da er fast alle Wasser kommt  
 und nach Osten geht. Die mit der

und auch in denselben Inseln aufzuwach-  
 sen. Wir haben auch einen Kaduma-  
 ram über denselben. Es war die/er ni-  
 ch gute Meile Weges vom Ort: Brauch  
 abzulagen, als wir hinüber gehen, so  
 fand ich Gelandesart, erst einen  
 Lust. Trüger, dann auch noch einigen an-  
 schaulichen. Gesehen den Josthine ist  
 so, Weges so weit als den meisten  
 Weg. Zwei wenigen Wollenen zu sei-  
 gen. Rufe bei Portonovo und  
 gelagen ist ein großer Ort Agā-  
 ram genannt, der einen Weisheit-  
 lichen Markt, und viele Baum: Gärten  
 hat, der Kuppeln desselben gewiss  
 ich mit einigen angesehnen Gärten  
 in ein Gespräch, einer wollte es aber  
 bald genügt wissen; daher er  
 einige mal sagte. Er sagt mir  
 großer Mann; ich misst nicht so  
 vor einem Sohn. Dann so sagte er  
 auch, wir sind Gärten: Es hat  
 eine gute Mund Luten. Ich habe  
 gute ich aber, daß aber jetzt eine  
 gute. Mund bei C. Weiter für be-  
 gegneten wir unter einigen Dörfern

mir zwar von dem Vorgesetzten des  
 Hofes, die Güter in der Pille  
 und mit Berücksichtigung der Wahr-  
 scheinlichkeit der christlichen Religion an.  
 In Sorokowo selbst blieb ich bis zum Jahr  
 1800, und wurde anfänglich noch  
 mit dem Jahr 1801 zusammen, so ver-  
 kehrte sich aber bald ein großer  
 Wunsch, unter solchen und einigen  
 von Ansehen zu seyn. Ich  
 gönnte Pille zu, und misstete  
 die vorgeschlagenen Aufschüsse,  
 versuchte mich in Dänemark an. Es  
 wurde bereits etwas früher, da  
 mir zur dänischen Factorie kam.  
 In dieser hatte Gelegenheit mit  
 dem Factor und einigen anderen  
 Gutsbesitzern nach dem Wert des Guts zu  
 sehen. Ich besuchte auch das  
 Gutsverwalter Ober Gericht zu diesem  
 Ort, bei welchem auch zu Tische blai-  
 ben mußte.

Am 12<sup>ten</sup> so noch unbekannt lagte  
 der Canaccapfel des Factors ein Wert  
 der Camasse, und theilte ihm ein  
 Dänisch mit. Der mirer Guts-

einer wie Lauphen: Tag: Löfner bay.  
 jenen, die alle Kapisten waren.  
 Sie erwarteten, ob sie jemand für  
 Arbeit diene würden. Ich verbot ihnen  
 zu, und versetzte sie, auf Jesus und  
 sein Blut und Tod alleine ihr Vertrauen  
 zu setzen. Dieser sprach sehr mir,  
 einpaar zu sagen. Dort aber nur  
 mir die Geister werden und sagen:  
 es ist nur für Gott; daß nur ein  
 Mittler sey. Galt es wohl nicht ge-  
 launt. Obgleich der Kaiserliche Hof  
 erwartete die Geistes- und die  
 Kapisten für einen besonders  
 interessiert, von dem was zu glau-  
 ben und was zu thun sey. Der  
 Herrschend hat viel Gelegenheit  
 mit Geistern zu reden. Einige Tische  
 liegen davon als ob sie mit ihnen zu  
 reden anfangen. Ein Geister und  
 ein Jüngling, welche uns beglück-  
 ten, und nach Scharli verstanden ließen  
 es mir gute Worte in mir Gopprich  
 mir. Der erste sagte. Wenn man  
 will solch werden, muß man Weis  
 und Leid lassen lassen; Man muß

sich zu guten Tugenden halten & sich vor:  
 mir setzen. Man muß das Leidensmühen  
 lassen lassen, und sich durchs Gebet  
 inwendig zu Gott halten & sich  
 an Jesus im heiligen Geiste glän:  
 zig werden &c. Er hat mich begnadet  
 zu bringen das Mithras bleiben  
 mir in ~~seiner~~ Kuppel einige Anzeichen  
 anzuzeigen, ohne auszusetzen und  
 sollte ich im Willen Gottes  
 in Christo vor. Dieser hat es sein,  
 das Thilke mir Gelingen mit,  
 erinneren er gleich zu sein an:  
 hing. Er reiste mich das Karneval:  
 tags in unserer Gesellschaft bis  
 an den Fluß von Padua: Da ich  
 dann viele Thiere schlachten sah  
 vorfallen, und an ihm mit dem  
 Worte arbeiten. Er hat mich auch  
 so, die mich begnadeten, erinneren  
 gleichfalls zum Ansehn Gottes zuge:  
 hören. An einem Orte kam nach  
 und nach ein großer Haufen zu sam:  
 men: viele waren aus dem Lande  
 andere waren Fischer: sie sahen alle  
 aus, und erbot sich auf einen Mann

Radumaram, die aus der der Lamm  
 und ihren Tisch zu dem Land bringen  
 sehen, die aber wegen der Hitze in der  
 Prüfung vielen Widerstand fanden.  
 So war unter diesen allem der Herr:  
 der Professor. Die schienen auf alle über  
 die vorgelegenen Aufsatze wenigstens  
 zu sagen. Die Lamm sahen nur 4 Uhr  
 bei dem Tisch, und müßten lange  
 warten, ob der Herr Tisch: Mann  
 mit seiner Befugnis darüber dem  
 nur an die andere Seite hinüber zu  
 setzen. Meiner Gefährten erwidern es.  
 was ungeduldig, daher von der Ge:  
 dult, Mille und Gelaßtheit in allem  
 Umstande mit ihnen verfuhr. Endlich  
 Lamm mir stund um 3. Uhr in  
 Cadulus an. Geliebter Bruder Herr  
 Kuttelmann war nicht zu Hause. um:  
 dann, nachdem er von meiner Ankunft  
 gekostet, mir entgegen gegangen,  
 seine ganze Familie aber kurzweil  
 bei guter Gesellschaft, die selbst Lamm  
 auch mit seinem Lamm Gefühlen am  
 Werke. Monr Obeck, gegen 7 Uhr  
 mit vielen Eifer Gottes mir helfen,

Gier in Paduaer fahr mich bis Jan 17<sup>te</sup>.  
 Briefe ausgeheltan, und mich mit dem  
 lieben Bruder herzlich verabschiedet, und  
 zur Trübsal Ausweisung mich von  
 Gott ersuchen lassen. Aus der  
 Jan und am 13<sup>ten</sup>. Jan 13<sup>ten</sup> besuchte  
 mich der Herr Gouverneur in Compag-  
 nio: Gärten / so wußt als auch der  
 Herr Secunden allhier. Jan 14<sup>ten</sup> gin-  
 gen wir nach Wandilpaleiam, und sah-  
 ten bei der Compagnio: Wap-  
 nische Unterredungen mit Gärten. Einige  
 derselben waren indifferent, andere  
 aber sehr aufmerksam. Jan 15<sup>ten</sup>  
 waren wir den ganzen Tag in  
 Mission: Gärten, so Nachmittags  
 gingen wir stiller nach Trassendeli  
 Hawati vorbei mit 14 Tagen nun ni-  
 mer wissen. Der Mann an mich  
 große Menge Grammer Loh/Legung  
 ausgeheltan sind: Wir gerieten  
 mit einigen in ein Gespräch. Einer  
 derselben sagte. Mergan habe mich  
 da bekommen mich auf alle Dal zum

Ruff. Wapfen. Wir. Was hat denn der  
 Ruff Mann vor einem Ruffen dazu.  
 führt. die Seligkeit. Wir: Wer wird  
 ihn die geben? Jener. Der Sagawän  
 Gönnter. Denn er ist nighntlich  
 die Damm. Wir. Die Damm ist zu  
 mir ein Gefüßer Gottes. Ihr geset  
 in gar vielen Münden. Denn  
 es lobet mich an der Fokantur  
 Gottes. So weißt ihr auch nicht, wie  
 viele Münden getilgt werden müßte  
 Wir verdammigen ihn fürwahr  
 Jesum als den Heiland so wohl als  
 Richter der Welt. Die Münderspersonen  
 nicht. Im 16<sup>ten</sup> predigte ich in der  
 Tamulischen Gemeinde über Joh: 1, 29. Und  
 diese das ist Gottes Lamm. Und  
 geliebter. Bruder Herr Stutteman  
 predigte gleich darauf englisch  
 über Joh: Paulus. Einem Geiste. Das  
 Karfreitags war ich bei der Wir.  
 der feier der Tamulischen Predigt  
 in der Schule. Im 17<sup>ten</sup> wies ich in  
 Romulus Gottes weiser. Der Erbe  
 Bruder begleitete mich in meine  
 Boot die fuhren die Lütchen das

Forts. Allen viele Leute mit Ge-  
 pfahren der großen Mannen-Kinder  
 und mit Kindern der Mannen in  
 Tsch. Jünger beschäftigt waren.  
 Die Jünger in dem Fluß fortwährend  
 nach Padulur; wo die Aufmerksam-  
 keit der Mannen und Götterinnen in  
 der Stadt gearbeitet wird. Ich  
 fand hier mit zu weißt bei Padu-  
 paleiam Götterzeit einige Götter  
 welche in dem westlichen Weg der  
 Straße, von dem westlichen Weg  
 zum Coban zu unternehmen. In Man-  
 schel Kuppaam hinter dem Compagnies  
 Götter begünstigen mich jene  
 Bräuter, welche sich oft vor-  
 kommen, die ich ihnen sagte, daß sie  
 einen westlichen Weg gingen: als  
 ich ihnen aber selbst im Rindling  
 erklärte, und ihnen zu sehen, als ich  
 den Weg der Wahrheit mit dem Coban,  
 vorbrachte, sagten sie, daß ich ge-  
 wis Wahrheit. In Maga Kischta-  
 buram waren einige Götter: Inüger  
 die nach Padutcheri gehen wollten

und hier stehen wir vorfahen. Ich habe  
 aber immer die Befürchtung der Kinder:  
 Lust vor, und wir die auch in der  
 Götter Kirche, wo sie nicht zu Hause dem  
 Gefühl tragen ihre Züchtlung nehmen  
 müssen. E. findet man nicht. Demnach  
 tragen wir aber diese Lust, die  
 mit uns der Götter nutzgeben mü:  
 gen. Wohl wir vor Lichte Vorstellung  
 macht sie nicht der arme Geist. E.  
 für gewisse Dinge: Japen tragen in  
 großen indianen Gefüßten Dinge nach  
 Putscherei hin. Diese haben aber sie:  
 einen ihr Verdienst, daß sie täglich  
 bis 8. Uhr Morgens in der Gegend  
 von Padalar, wo sie wohnen. Zu Hause  
 sind, die Putsch = Dämonen, welche sie  
 gepreßt haben, so tragen, und ihre  
 davon abgeben. Hiermit gehen sie  
 damit nach Putscherei, wo einer  
 von diesen Dämonen, täglich auf  
 einer Seite ist, selbst können sie ge:  
 gen 12. Uhr an, und verkaufen diese  
 Getreide bis etwa um 2. Uhr, ab.  
 Dann lassen sie wieder zumal nach  
 Padalar. Diese wurde auch mir



Mittags kamen wir nicht weit von  
 Padutcheri in den Hafen. Ganz, wenn  
 man die Töpfe und Gefäße, das  
 aber noch nicht gebraucht, nur, nimm:  
 schatz. So ist der Ort ein Töp-  
 ferdorf. Die Erde war grob. Das  
 Nachmittags hatte hier und da Ge-  
 spinnste mit Eisen. Padutcheri pas-  
 sierte ganz nach Norden; so daß  
 wir sehr früh auf dem Meere gingen.  
 und die ruderer mochte bemerken  
 wurde. So lag ein Ring. Bisit mit  
 ein Portugiesische China-Macao Bisit  
 wir auf einer 2 maligen Chaloupe  
 auf der Reise. Bei dem soll vor  
 zu einem Eisen für Schmelzen  
 und ein Gitter. Das große Werk.  
 Ganz so weit der Road Seite von  
 London, ist einander aufzubauen  
 anzufragen worden, und zu  
 auf seinen Altan ruhen, das nach  
 ein Astal davon zu Norden gehau-  
 nen. Einige Eisen der wir bring-  
 natan lassen ist ein Wort des  
 Gutes sagen. In Smeienpaleiam  
 hatte ein Aufseher Gefähr

bögen Jelle mit vorfinden Gucken  
 theilte mich ein Guckein aus. Die  
 Jöllerer seyen: die Dinde und Ange:  
 vertheilte die für vorgeset, Lunt  
 nicht in unsere Konferenz, sondern  
 in die Konferenz bevor die uns für  
 für gesetzt haben. Ich vermindere  
 ich müßte aber mit ihnen kommen  
 Lunt. Ungewissheiten begeben.  
 Durch billigen ist alles. In Kenga-  
 mudeli tsawadi mallos ninge auf  
 Triwoengidatâpullei Auf Guck  
 nimm: Lunt ist der Name des  
 Herbstes des andern der Herbst des  
 Herbstes, mallos die Lunt und  
 Herbstes des Herbstes gegeben, Lunt  
 mit einem Zeitig vorgegeben  
 halb 6 Uhr an, daher ist ganz  
 winter gegeben nimm: Allen  
 nimm Gegeben seyen es nimm  
 von mich über 2 Stunden zu geben  
 es nimm mit einem Auf Guck  
 winter nimm, daher nimm  
 resolution nimm für zu bleiben.

Guter dem Sonnen Tag, der dem  
 Aufg. Aufg. würdevoll liegt, wurde  
 eine Befehl gegeben, ist ganz Befehl  
 und hatte ein ausführlich Gespräch  
 mit dem Befehl. Minister dem vor-  
 schickte ein neues auch Drama-  
 der zu führen. Die neuen vor-  
 zieht über die Maschinen so ist  
 nun vorzutragen werden, appro-  
 bieren sie und erklären sie nicht  
 dem werden. Der Befehl Minister hat  
 auch ein Brief aus einem Brieflein  
 er wollte es aber nicht befehlen,  
 ohne mich selbst sehen zu, da  
 von stand der Wasser Tunnel  
 dem ein Saladin 2 Duff und  
 ein Pferd zum Aufg. Aufg. noch  
 ein gut Teil Bagage, er waren  
 ein Europäer und 2 <sup>indische</sup> Portugies-  
 sen, die sich also noch mit der  
 Kraft im Aufg. Aufg. aufstellen  
 alles dreie waren Katholiken,  
 der Europäer ist ein Italiener  
 und heißt Clemente, er ist sehr  
 böse dem Engländer und sie-  
 vent böse Kabab in Firutshinayaki

in Diensten zu nehmen, in dessen  
 Diensten, hat er mir einen vor-  
 zugsweisen, und gefat also mit mi-  
 nem Goldmannen einen. Der  
 Nabab hat ihm nach dem Cadulur  
 einige Cautionen zum Ei-  
 gentum geschenkt aus seinen  
 reventen er lobet. Er wollte  
 dem nach Madras zum Nabab  
 reisen. Weil er seiner Mund-  
 schenken war, so hielt mich lau-  
 ge außer dem Hofe ganz  
 aus, spricht mich mein Abm-  
 der außer dem Hofe. Als ich  
 mich zum Hofe begab, wollte man  
 ich nicht wieder herein. Er  
 nichte aber wenig mit mir.  
 Am 18<sup>ten</sup> reiste die Suite schon  
 vor 4 Uhr weg. ich aber noch  
 oft mit Aufbruch des Tages aus.  
 Nach Aufbruch der Damm gab  
 es Gelegenheit für mich die den  
 Damm des Werts auszusuchen

einige merkten sich bald nur der  
 Untervandung los, und so waren  
 Subj. ganz indifferent. Bei Durei-  
 renga pallei Hawadi das Lutz nur  
 dem letzten Ringe erst geben:  
 et merken, und zwar nur groß-  
 für Solen, Dürfen selbe nur  
 mit Lünstiges Gopwief nur  
 einigen Baum: Eiden mit einem  
 zinnerleinen Gupflin Männen  
 und Arbeiter. Meiner Gpflösten  
 sprachen sich von Lutzen Reis  
 zur Mangun-Rost bei einem  
 Lutz, dass mich bei einem Lutz:  
 den sich verhalten Lutz. So  
 waren vermerkt/ene Lutz.  
 für Lutz was nur werden vor.  
 güngt und vermerkt nichts  
 von dem vorgeschlagenen mit  
 beigefügter bedrückung, daß  
 16. Durei seit sich. Ich hab mich  
 Passage nur einem Dürflin  
 Lutz nur. C. Lutz sagte zu:  
 Lutz: der meiste Gott ist Lutz:  
 Lutz nur Lutz. Weil ist aber  
 bewacht daß er den Lutz merkt

so bezeugte ihm, daß er sich da-  
 rum sehr sehr geirrt hat: ni-  
 ches mir weiter mit ihm ab-  
 weichen dem Laskel zu kommen.  
 Mein Hund führte mich Cometti-  
 Hawadi über viel mit mir herum-  
 er suchte mich sehr gut mit  
 so glücklich an, daß ich sehr mit  
 weiter gehen konnte. Ich kam  
 an ein klein Wasserloch wo-  
 selbst ich mir wenig Wasser mit  
 einem 4. Fuß: voll Wasser ein-  
 schaufel und ein wenig geschmeckt  
 wurde, und weiter gehen konnte,  
 heute, gegen Mittag kam  
 mich in Rudei katti-Hawadi an,  
 welche etwa ein Hund von  
 dem Laskel liegt und zu dem  
 Ort Marikanam gehört,  
 der mir sehr gute Hunde gegeben ist.  
 Als mich das Karawane aus-  
 ging und ich einen Mann an  
 der mich sehr zu tragen hatte.

Ich hing bald an zu schmeiseln, und  
 sagte: was wird mich großer Dorn  
 vor Mangel begagnen oder vor  
 mir Tofe taufen können. Ich wisse  
 als die Dürre dieser ist der größte  
 Tofe was uns allen. Gewiß bekann  
 Göttergüte von der Tilgung der  
 Dürre & zu wachen: der Kartiel  
 bekann mir jetzt, weil es die  
 Erde von uns nur wenig Ditt-  
 tal von seiner ordentlichen Größe  
 zu sein. Ich erwartete ihn in der  
 mein Götter durch. Das Wasser kam  
 mir bis an die Hüften. Auch  
 der Wago begagnete mich vor  
 schmeiseln in wasser und wasser-  
 vor Aufseß immer nur Wort des  
 Götter gesagt wurde. Für die Göt-  
 terpflicht von etwa 10. Personen  
 die mir begagnete von außer-  
 ordentlich hoch und es wieder-  
 sprach sehr groß. Für der von  
 unendlich das Wort küßte, sein  
 sehr auf. Ich erwartete, mit Ditt-  
 an ist die Dürre unter uns nicht auf  
 zu wachen. Er: Es ist sieben von der

Ein Gott. Ich. Siden kann es nicht  
 sagen, dann es ist geboren und gestor-  
 ben. Er: Das ist nicht wahr. Ich: Ich  
 habe es als einen Geist. Dieser selbst  
 können es sein in dem Tag seiner  
 und sollte bezeugen daß alles was  
 in ihm diesem Sinne Wahrheit  
 sey. Als ich gelangweilt vom Leben  
 wurde, sagte mir. Warum kann  
 Gott mich nicht ohne zu sterben in  
 die Seligkeit nehmen. Ein andrer  
 sagte: Wir sind so wie wir Gott  
 ist, der hat Weib und Kind, und wir  
 als auch. Ich: Das ist nicht der wahre  
 Gott, der Weib und Kind hat.  
 Die Liebe ist nicht über Jüngern. Ich  
 sollte ihnen lieblich die Liebe von  
 Jesu vor, und daß es als Richter  
 kommen und von allen Göttern  
 was die Dürer unter ihn gesetzt  
 hätten, schließlich diesen selbst vor.  
 Dann würde und würde sie mit  
 Schmerz, weil die Dürer noch ist.  
 was über dem Horizont war, als  
 wir bei dem tiefen Haufe von Ham-  
 parwei ankamen; ich war berauscht

Daß der Capitain Clemens bereits für  
 ungeduldet war, folglich die Kasse  
 für verbleiben würde. so resolve  
 sich noch weiter zu gehen. Es war  
 seiner Mutter. Dieser wird die Kasse  
 nicht für jämlich sein. Wir gingen  
 dann bis gegen halb Acht Uhr. Da  
 wir in einem Kasse Kasse Kasse  
 Harwadi genannt ankommen. Ein  
 halber Hund später kamen 2. Franzo-  
 sen die auch für ungeduldet; sie ka-  
 men aus Madras und gingen nach  
 Padutcheri. Die anderen vier waren  
 Portugiesisch. Der 1<sup>te</sup> Vorwandler der  
 Passagier gingen mit halber Hund  
 früher aus als wir. Wir kamen  
 bald nach Sonnen Aufgang zu den  
 ersten Kasse. Dieser war besser  
 als der vorige, dann er hat nicht  
 mehr Flocke und Fleck, sondern ist  
 als ein Schmelzer der zu sehen.  
 Der 2<sup>te</sup>, hatte viel Mühsal und  
 den Genuß, der endlich ist, der  
 Genuß in diesem aber ist besser  
 schmeckt. Wir werden ihn für  
 lich glücklich durch. Jetzt ist

|| p. 134.

man hat mir schon (dies) Gen<sup>2</sup> an  
 des Linga Todti Hawadi genannt  
 und. so verurtheilt sie vor ihm:  
 sollen wir Gen<sup>2</sup> sein Gen<sup>2</sup>, die in  
 aller Willkür und wie es ihnen nicht  
 ohne Ermüdung anstehen, und  
 ihnen ungeschicklich nur ihre Gen<sup>2</sup>  
 Hefigkeit der Christen Töle-  
 gien vorgezogen werden. Er  
 von einer Winter/feier unter ihnen  
 die unmittelbar sie zum Theil, misst  
 sich des vorgezogenen. Auf dem  
 Wege weiter hin. Und man gleich  
 sehr Götzenzeit einigen Anzeichen  
 die Töte von Gott und Geist bezeugt  
 zu werden. Hier gingen die Wem:  
 tags die Edelkutscherei an mir  
 unter einem schattigen Baum  
 des Mittags ins Verweilen. Dieser  
 Ort gehört der Frau Golliv<sup>2</sup>  
 zu und steht unter Sadras. Hier ist  
 ein Pfund: Wein. Durch den einen  
 Golliv<sup>2</sup> viel mehr. Das  
 Karfmittags passirte der Palast



nicht / ohne. Ich aber muß mit dem  
 Tugenden des Herzens; die wir  
 durch Gerechtigkeit nicht müssen. Er: Was  
 ist das, kann ich nicht sehen, daß wir ihn / ohne  
 und können, Ich: Wenn wir nur el.  
 der Tugenden abzugeben werden die  
 richtig und in unserm Gatte sind, und  
 wenn er uns alleine groß sind  
 Er: Was ist ein inmensurables  
 Gut. Ich: es ist das Beste. Er: Kann das ist zur Definition nicht  
 genug, sondern es ist ganz nicht  
 existiert, als, wenn man vollenden  
 will, ein Glück habe können, oder,  
 die seine Tugenden die in dem  
 Tugenden müßig, unsere in der  
 Lust. Ich: Woher ist jetzt das?  
 stens ist es in mensurables  
 Kann das ist gesagt, unser Gut das  
 stens beständig ist, muß auf ein  
 beständig bleibendes Gut haben,  
 wenn es zur Tugend soll. Er:  
 das ist nicht als Gott selbst. Ich: Aber  
 ist es nicht zu Gott nicht. Er:  
 Wenn ich nicht nur in meinem

Gemüths das was/ste; Di/er aber der  
 Gott ist der unser Gott und das ist  
 als einen selbsten an, so besser ist für  
 Erkenntnis Gottes. Ich aber einen  
 Mittler können wir, der uns verbindet  
 mit, unser Gott erkennen, was ich  
 nicht verstanden. Er wollte mir die  
 nöthige Tugenden an. Das B. Dinnung  
 und dann Löffelstarkheit thun. Ich  
 erinnerte aber: das Leben nicht zum  
 Zweck oder Ziel. Er: das ist dann der  
 Zweck. Ich: daß unser Armer Geist in  
 Noth und Tod und ein Tag das Ge-  
 niß. Insofern Geist und Fröndig-  
 keit habe. Er: das ist unser, wie ge-  
 schieht das. Ich: durch Krißte und  
 als durch die erste Erkenntnis und  
 den Glauben an Jesus das Heil  
 und Christen ist. Er: so lobte alles die-  
 ses in der Hülle an, und sagte das  
 ist Wahrheit. Mit mir mag man  
 gerne ist lange unterhalten. In  
 Weiler hatte mir Schmidt für  
 die von Wager aufgeschlagen, und  
 erbatete vor einem böß/zurück  
 Gramer mit noch ein Paar andern

Ich trug zu ihnen und stellte ihnen vor  
 daß Wisteten daß sie anfingen. Sie  
 merkten, wie ihr Name zeigte, nicht nur  
 nicht der unser Gott, sondern ein über-  
 flüssiges und daher das Vertrauen mit  
 ihr nicht zu Fuß sich. Der Grammer  
 sagte: Wer von ihnen nicht weiß ich  
 sagt. Ich: Ihr müßt es nicht verstehen  
 nur Lohnt ihr es wohl. Ich befragte  
 sie: Sie nun Jesus und wie daselbst  
 nicht nur aller Welt Gerechtigkeit  
 sondern auch als aller Welt Richter  
 einen Juden zu dessen (sach)  
 sondern auch, wie von ihm auch  
 sie nicht hätten sein wollen. Auf  
 den Tisch: Denn außer dem Vater  
 denn wir sind Gerechtigkeit zu sein,  
 die, wie es scheint mit Eingebild an-  
 fangen als ich ihnen sagte: wie sie  
 durch das Lob Gottes nicht vergrößern  
 selbst, da sie uns seinen Namen  
 nicht gute Leute bekennen. Einer  
 sagte zu ihm und ihm: Es ist mir nicht  
 klar, was er sagt das ist nicht gut:  
 Es wird uns nur große Tugend

werden dann mir ich nicht können.  
 Die nöthigsten mir zu setzen, nach  
 dem auch mit Vauguiergen mir Brief.  
 kein von, Litter der als Salier die  
 Aufsicht hatte und Litter für mich da  
 annehmen müßte, aber zu erhalten  
 durch ein Geförge ständes fürderlich.  
 es Litter sich aber auch bedürfen,  
 und Litter mit zu. Auf dem Fel.  
 der nicht weit von Sadrac gehen  
 jeder Anseher, die Litter haben mich  
 die Litterpärer, daß sie das Land  
 nicht mehr bebauen. Ich erwartete  
 mich zu ich und sagte: Litter je:  
 der muß über sich selbst mir, in:  
 dem mir jeder den Litter mir  
 Götzen so nachlässig zu gar nicht  
 bebaut. In Litter alles müßte:  
 Litter allein, Litter alles Litterbar  
 mir. Am 6. Ufr Litter ich in  
 Sadrac mir. Das Götzen Litter Ober:  
 Litter: Litter Litter mir nicht Litter:  
 Litter Litter Litter Litter Litter:  
 Litter Litter, in Litter Litter Litter  
 Litter Litter Litter Litter Litter  
 Litter Litter Litter, Litter Litter

Ludwig hat. Im Abend Lamm  
 noch ein Paar von den geizigen  
 Compagnies Bekannten zum Besuche, die  
 mir manche angenehme Unterredun-  
 gen gaben. Ein Corporal der nun in  
~~seiner~~ Confession ist, meldete sich bei dem  
 Ober-Geistlichen zum Colationis mit  
 einem von mir Leihem zu haben,  
 weil er mit ein Contoir nach Norden  
 mit seiner Familie in Besitzung von  
 einem Feld. Er wünscht dieselbe stän-  
 denfalls in den Hof zu kriegen und  
 was länger aufhalten möchte, zu  
 muss er noch zwei weitere Kinder  
 dazu haben, welche ihn in Fort  
 der Geist. Leihes verheiratet, und gegen  
 9. Uhr erst meine Briefe weiter fort-  
 setzen durfte. Einige begleiteten mich  
 bis zu einer Pagode und Tisch, die  
 am Ende der Nacht aufzustehen,  
 wo ich nun ihnen Abschied nahm.  
 Vorher hatte noch zwei Gespräche mit  
 ihnen. An dem ersten Orte hatte  
 ich ein sehr interessantes Gespräch zu  
 den beiden Orten und einen

der außwärtig minder profan welta;  
 er wundert aber bald stille und zügelnd  
 hingewandt über die wundertagener  
 vorgehiten. Gier auf begierter  
 wie ich in der Gellwiedischen Com-  
 pagnie = in der Pfandkammer, Gni-  
 dan, die nach Nagasatnam gingen,  
 bald darauf eine Anzahl Männer  
 und Weiber, die Gold nach Sadras  
 zum Verkauf bringen. Es waren  
 Götzen meine Worte in der Hil-  
 fe an, unter den andern sagte  
 mir; den jüngsten unter ihr sagt  
 Lütten wie ich nicht nachkommen.  
 Ich merkte, wie ich dann  
 nicht wenig selig worden. Darauf  
 nachfolgte mir andere: Es ist mir  
 Anstoss. Ich. je mehr vor Lütten  
 ist der Rath Gottes von mir  
 Schlichte. In Manamei und bei  
 einem Sohn Taler und unter mir:  
 der abgebrochenen Thier der  
 Taler nie Auf. Galt und mir  
 Feuer andere Taler dabei sind,  
 dass mir Götzen zum Teil An-  
 stand zu sein, die in der Lofe

nun Gott mit Gnade zu unterstützen  
 mußte; Die haben wir<sup>2</sup> herzlich zu allem  
 Beifall. Einer von ihnen ging mir  
 ganz Hülfe. Wago mit, und sah zu  
 das Gespräch fort. Er blieb wirklich bei  
 dem Warten. Es ist so wie es<sup>2</sup> ist,  
 nur Vorfall. Das Mithiege blieb in  
 Pöfcheri. In diesem Hise-Gaße fand  
 unter anderen Polykretes<sup>2</sup> oder Janni.  
 Ich von diesem Namen Planchon: / an-  
 geschrieben. Plus occidit gula quam  
 gladius, welche wohl wunderbarlich von  
 einem Hise-Gaße zu sagen ist,  
 für andere Planchon hatte seinen  
 Gnadensamen. Ihm zu seiner eigenen  
 Freude also angeschrieben: quo fata  
 trahunt retrahuntque sequamur. Er  
 ist mir persönlich gewesen unter  
 dem Malabaren daß sie in die Hise.  
 Gaße zu die Wände sehr abschleifte  
 Saugillen oder Unschlösschen: zu-  
 weilen auf Raststätten von ihm  
 für Lofung: / angeschrieben. Das heißt,  
 daß die wenigsten es Lofen können  
 die es aber Lofen können haben  
 darüber ist Gelehrter & mit so viel

Das Gift ausgetrieben, weil es nicht  
 dem Verstande verfallt. Dieser nun miß-  
 wende Ansehn Gelehrter hier im Kiste:  
 Gaißler mich Tano fallen, der viel  
 Genießen des Fleisches, welches von  
 großer Mühen ist, er dachte mir  
 Lust zu und da er den Tano schon  
 konnte, so hat er nicht mehr böse &  
 Mühen mit aller Ansehn sich zu  
 bewahren demselben gewohnt zu sein.  
 Auch haben ihn, wenige  
 hatten Geringe: Ich selbst sagte  
 einige mal zu ihm es ist un-  
 lust, daß ich so viel Mühe habe.  
 Das Thal so ich verbrachte durch den  
 zu bald mich Tano aus mirselbst &  
 Allmählich so seinen Tod und endlich  
 bekommen sie ihn doch heraus. Ich:  
 mündete mich, sagte und sagte auch  
 auf daß die Menschen sich nicht un-  
 selbsten bewahren wollen, das mit:  
 schütz bewahren die Gabe Gottes zu sehen &  
 zu Erleiden dem noch alle un-  
 gemachte Mühe misst und noch:  
 von jeder, in Geistlichen aber zu:  
 nicht nicht, denn das ist das

trüget nicht. Wer sieht der Christ  
 nicht, daß wir das Kreuzthum  
 in unsern Mitten zu sehen, das  
 wir Gramer und ewige Gethen.  
 Alle Luthersmänner an ihm, und alle  
 gegen das Thum. Auch ab/schließige  
 Ausrufen des Herrn Luthers  
 auf sein Gemüth. Er sieht in unserm  
 Thum an. Ich liebe ihm die Luthers  
 Ausrufen zu sehen: Er erhebt damit  
 nicht zu sehen. Ich müßte ihm  
 dieser Thum zu sehen. Ich müßte ihm  
 müßte nach ihm nur für unser Thum:  
 das und jeder an einem Thum  
 nach ihm. Welche wichtige Lektionen  
 giebt das immer nicht O! wir  
 müßte und unablöslich sehen wir  
 nicht in Luthers Thum. Unser Thum  
 zeigt uns zu selbst dazu Luc: 11.  
 4. 5 bis 13 und Cap: 11. 4. 1. c. Das Thum  
 zeigt das Thum der nicht gewir.  
 Das Thum: Luthers gegen über Luthers  
 ninge zum Comiti Gesellschaft als Fou-  
 tequir: und ninge Luthers bei  
 ihm, das Thum nicht nur müßte

lüßte Vorstellung zum Wege des  
 Lebens gehen. Der Klatter, wo  
 wir fast Station der kirchlichen  
 Riten ist, daß wir Gelingen können.  
 Der am Wege unter dem Schutz  
 eines Götters, der uns zeigt, daß  
 wir nicht allein sind in dieser  
 Welt. Warum? Er: Die Seligkeit zu er-  
 langen. Ich: Wie Götter, dann der  
 Götter selbst. Er: Landa Kwami.  
 Ich: Das war mein mit dem Leib-  
 lichen Augen sehen kann, ist nicht  
 Gott. mir selbst ist dann die Selig-  
 keit von ihm zu erwarten. Die Lüste-  
 ten. Ich: Solltest du nicht den  
 Jüngling ihrer Wege nach, und er-  
 lebnisse für den menschlichen  
 Wege zur Seligkeit. Die meisten  
 zum Heil indifferent. Dabei. Dieser  
 Nachmittags, aber der Weg erlangen  
 der Rolle: Falsch, die mit klugen  
 Dicht. so wohl als Jüngling. Plankzen  
 bekennt man, aber beschreiben.  
 lüßte mich mehr mit der Seele  
 beschreiben müßte, zuweilen auf dem  
 selben zu vergeblich unter der Hand

nehmen müßte. Es gab daher auch  
 auf dieser Woge wenig Gelegenheit  
 mit Göttern zu verfahren. Es war  
 nach Tiruvartur Lamm. Vor dem  
 Gange auf wolfsam die Götter  
 Pagode lobt, und wogte eine  
 Straße und nachgehend ein Haig  
 liefst, lobt der Götter Wogen  
 wolfsam sie aber nur zu schenken  
 zu liegen, und es, Wogen so:  
 wenn gezogen werden sollte. In  
 ich mit einer W. Personen eine  
 Untersuchung anliegend; so wird  
 der Götter nach und nach immer  
 größer. Ich müßte mich daher  
 etwas stark anweisen in der  
 den und würde zuletzt ganz mit:  
 Liebt. Eine kleine Götter  
 so sehr, durch die Götter:  
 vor der Götter niederlegen, und  
 das mehr der Götter Religion  
 vorzuziehen. Die Götter so mit Vor:  
 zuziehen, und einige auf mit Vor:  
 zuziehen zu. Eine und andere mehr:  
 sollte die Abgötzen und Götter

meine Begehr auf gegen unter  
 Ich: werde mir Trübsal fernor, und  
 las auf eines Jammern, Verdrie-  
 ßt ichen also den Weg zum Glim-  
 mel und den zur Hölle. Und sagte  
 zu den andern, Götter der zu:  
 Was ist das vor eine Weisheit. Lust-  
 lich merkte ich mich zu diesem  
 Angestammten Glauben die mir an  
 Rüstung zur Kisten schenken: und  
 sing sie, und lüchelt mich um  
 diese Tugend. Weiter kommt sie  
 mir von diesen mit Ungestüm  
 mir entgegen; das wissen mir  
 alle wohl, wir haben eben so gut, Gott,  
 als ihr ihn habt. Ich bedauerte ihn  
 und sagte. Mit Freuden ist die  
 Dasei nicht zu genießen. Ihr habt  
 schließlich Gott aber ohne den Mitleid.  
 Er: Ihr habt den Herrn Jesus, mir  
 ihr sagt, wir haben nun keinen  
 mehr. Ich: ihr habt keinen, wenn  
 ihr nicht den Herrn Jesus habt,  
 und keinen nicht anders als durch  
 ihn zu Gott kommen. Er: Kein welt  
 ihr mich dann gewißlich verstehen,

Ich will ich zu mich kommen, Ich. Kriest  
 ich sondern der Herr Jesus ist es, der  
 mich und mich solich machen kann,  
 und will. Er wolle mich mit sich  
 Ich: Er geht sehr von jetzt ab, und  
 kommt so immer solich werden. Er:  
 Es ist so leicht bei mir als bei  
 mich solich zu werden Ich: Kriest  
 nicht, so lange ich mich mit der  
 Asche von der Krone habe, und also  
 nur Vertrauen auf Sinen geschenkt  
 ist es nicht möglich daß ich solich  
 werden könnte. Er spricht wieder  
 sehr sehr. Ich darf daher ab mit  
 einer Vermutung. Und besagte ich  
 daß sie demnach werden können:  
 selbst geben müssen, denn dann wenn  
 sie geglaubt und wenn sie zugleich  
 von dem Götzen. Am Königlichem  
 Ende des Orts begnadeten wir z.  
 Götzen. Ich bringe sie. Woher? Die:  
 von Madras. Ich weiß die. Hier  
 zum Ansehen Gottes. Ich: ist denn  
 Gott nicht in Madras zu finden?  
 Mißbat ich ich für erst wissen.  
 Die mindesten sich mit anderen

Plötzlich ich begünstigte ich nun daß  
 sie auch diese Art nimmer zur ver-  
 tauen Erkenntnis mir Gottes also auch  
 diese Art der ihre geselligen An-  
 schein gelangen könnten. Das Gleich-  
 nis war ihnen wohl sehr lieb, der  
 ihnen sehr waren, der <sup>manche</sup> Menschen und  
 ihrer Beschäftigungen bei solchen  
 Festen waren nicht anders  
 als wenn die Vögel des Meeres  
 ein selbst Gemüths warfen, daß  
 man nicht weiß, was noch sollen  
 könnte. Da ich ein solches Gemüth  
 erforderte, wenn man zur  
 Erkenntnis Gottes gelangen wollte  
 für und andere Menschen, so mir  
 begünstigen ließen, ist mir ein  
 Wort des Geistes zu sagen. Das Karst  
 verblieb in der Art, deren Kowitz,  
 was mir gutes die Geis zu werden  
 von 21<sup>te</sup> die vorige Karst, wurde  
 nicht zum Nutzen des Gemüths  
 davon die noch Treppe der Welt-  
 felsen gingen hören. Auf mir.  
 Ich mir nun ich in die Geis  
 selbst nicht geachtet. Wie gingen

Briefe mit Aufbruch des Tages v. d. o.  
 In Cruckattus wurde zuerst mit  
 3. Tindan ein Gespräch gehalten,  
 dann noch verschiedene Verträge geschlossen.  
 In einer Weile befanden sich bald die  
 Briefe mit einigen mir mitzuteilen so  
 in unserer Aufsicht die mir einen Gegen-  
 stand mit fast allen noch zum Fort-  
 gehen. Einige Briefe zur Tindan,  
 andere jedoch mir vorzulegen mich  
 nicht. Wiederholentlich merkte ich  
 nicht mehr davon. In Walfoledi-  
 Hawadi sollte mich eine gute Nacht  
 sein, weil mir Briefe Gefunden  
 hier ist Briefe nicht abzu. Es kamen  
 zuerst ein Paar Tindan herbei.  
 Dieser war ich der mir Briefe  
 brachte, und ich, mir vorzulegen  
 mit einigen Zeit hier in Briefe  
 empfängt, Güte mit Herkommen  
 dann vorzulegen mir Briefe  
 Abzusenden zu und letzte Briefe:  
 Sie? bleibt doch wenigstens mir  
 Mannet lang hier, ich vorzulegen  
 mich ist sehr viele Tindan  
 dann hier ist die Passage von und

nach Atrac, Woctur, und Grottskinnapahij. Ich erwartete das erste Götter-  
 eroffne mir wurde ein Wort an, aber es  
 kam: selbst zur Tüchtigkeit. Er: Kein für  
 in der Höhe sind einige Dörfer und  
 dann. Selbst manne Götter. Dann.  
 Auf dem Wege begaynete mich bald  
 ein ungeschickter Samuler der mich  
 Göttergötter bei sich hatte. Ich fragte  
 ihn was er, geht er, Er: nach Sidam.  
 Garam Ich: Wollt ihr denn den Göttern  
 selbst erbeten Er: Ja Ich: Es ist  
 ein Gott so sehr ist, er nur  
 Gut in einem Götter und ich ihn  
 der aber mit Gebet seinen selbst, so  
 geht er dort hin. Er hielt mich Hand  
 und dann nicht dann und ist ein Götter  
 den Kopf in die Höhe. Götter mit:  
 das dann mich in Müttererertha:  
 wadi an. Bald kam mir Japan  
 mit einem Ode. Ein in der Götter  
 selbst ist in einer Festung nur  
 mich für, ein und dann ein zu  
 legen und sagte: Montag den 13<sup>ten</sup>  
 Februar! nun ich war der Samuler.  
 Mit der Kerse in der Hand mich

mir sichtbare Mund: Friesen: Ich  
 das wissen wir nicht. Künftig Jahr  
 im Januario haben wir eine große  
 Ommen: Friesen wird so wird bei  
 uns Ausforschungen auf viele  
 Jahre. Er erwiderte sich, zuversicht  
 da er sehr, daß es ihm sehr  
 Zerkelt, das er hatte, unwillig zu  
 behalten nicht zuzulassen wollte. Als  
 ihm die Gottlichkeit des menschlichen  
 Gottes und die Kraftigkeit der Götter  
 vorstellte, versündete er: Er ist al-  
 les eine Ich: ist dann fort und  
 Gold für Er: Königlich; dann Gold  
 lüdet mit der Erde. Ich: ist Lün-  
 - net aber die Erde zu sich nicht zu  
 Fort des Goldes gebrauchten, aber  
 ist Gold und durch bei mich nicht  
 lüdet. Er: Die Ignis annehmen bei  
 dem Menschen zu S. V. Unklar bei  
 dem Lün über zur Mäyl. Ich: ist  
 anstatt zu aber nicht zu Un-  
 klar zu sein, die ist sich die Mäyl  
 lüdet. Er: Was mein großer  
 Friesen nicht thun weiß, das weiß  
 ich thun, weiß er nicht nicht dieses

mein Herz ergriffen und also  
 mir unser Leben. Gut wissen,  
 so muß ich es thun. Ich bedauere  
 ihn, daß er mir so unersöhnlich  
 gemüth hätte, und verurtheile ihn  
 in einem Unternicht, wie er für Er-  
 leuchtung Gottes und des Mittels  
 Jesu gelangene Liebe. Er würde ab-  
 was besorglich und ließ sich nicht  
 mitleidlich handeln, daß er gegen  
 diese Leben sehr. Was für ein Ansehen  
 müßte: Allein er müßte erst  
 ganz sein, ob er nicht glücklich sei.  
 von Leben = Unterhalt dabei Leben  
 müßte. Also ich die Kaufmännische  
 ganz nicht mich nicht von dem Krei-  
 ren, die in der großen Ökonomie  
 Garanda des Lebens. Ganzes ist. Aber  
 von Zeit haben wir und jetzt: Ihr  
 seht mir großer Reiz in euch ist  
 nicht ohne Lust. Ich: weil  
 dieser die Land. Wasser ist, so viel  
 es und zu gehen, so erachtet ihr zu  
 oft für gewisse viel los erachten Er-  
 wie viel muß man von Lust,  
 oft man nicht. Ganz Verstand hat

Ich: O! daß ich das nicht hätte  
 gut, die Poligkeit so ungünstig  
 müßte als das ungünstige Gold  
 die Laimat ich ohne Gold haben  
 Es Laimat mehrere Gebirge die die  
 Züföreten. Dieses erweiter erweiter  
 nimm als Kaiserin gelagert. Ich  
 Laimat sie, so ist ich dann nicht in  
 Tirsöret zum Fort genommen, Laimat  
 veränderter: Ja. Ich: erweiter nur.  
 laßt mich veränderter ich das nicht  
 von Vater mich nicht so viele als  
 Vater zu das Laimat zu nicht gut  
 abändern, dann das ist zu Laimat  
 Laimat Vater zum Wenden  
 Als ich nicht unter andern wie Laimat.  
 Laimat Opium. Wert genommen, das  
 die Laimat; verdet mich nicht gepflanz.  
 der Laimat, so veränderter nicht; aber  
 verdet dann nicht gewonnenes Gold Ich:  
 das nicht nicht: Dieser Mann  
 nicht daß ich nicht zu der Laimat:  
 Laimat Laimat; Als ich aber Laimat  
 Laimat Laimat Laimat, so Laimat  
 zu Laimat Laimat Laimat Laimat

undem, wie es scheint, zugewandt zu,  
 Wir passierten hierauf, das Talei-Mut-  
 teikarer Thawadi (\*). Das nun ist zwar  
 schon zu Mundu, aber // noch Linnu  
 hier kürzlich niedergeworbenen Land  
 hat man die Anlage zwar zu  
 sehen aber noch kein Festort zu  
 Mundu gekommen. In einem un-  
 tern Hofe: Haus, das in einem Geh-  
 ne liegt, ein einige Leute des Zells-  
 Forsters von Madras haben An-  
 sehen erlassen, Land ist einem  
 Bramaner und unter die ihm Worte  
 zugesprochen. Ich sagte der Bramaner  
 auch gleichgültig für: Es ist zu mir  
 ein Gott. Ich: Ja aber mich ein  
 Miller, ist mir Dindan nötig.  
 Auf dem einige Ländern mit weit  
 von Erkumbur zu stehen ein Wort  
 des Unterwists zu mir. Ein gute  
 sehr guter Erkumbur durch beide  
 geliebte Kinder zu, die mir entgegen

// p. 1349.

(\*) Diese liegt mir Mundu von dem unten.  
 Es steht die Last Träger auf dem Kopf ge-  
 ben der Belber vor Ländern zugelegt. Die haben  
 dazu Geld zu einem Verstoß, alles ausserhalb der  
 das Mutterkater Thawadi. haben die Last Träger die  
 auf dem Rücken tragen, schon vor vielen Jahren zugelegt.

gehöret zu. Esobats sey der  
 Name des Herrn, der mich in An-  
 sicht und Jener mit Gesandtschaft lassen  
 lassen: Wir erwarten uns dann  
 und dem Wege und zu Gasse in  
 Woepseri zu einander durch Erhaltung  
 der erhabenen göttlichen Güte &c.  
 Für in Woepseri habe mich 9. vollen  
 Tage aufgehalten. Erhöht. Fortwähren  
 habe Tamulisch gesprochen des Vor-  
 mittags, wie mich über Chr: 12 v. 2.  
 Laßt uns aufstehen auf Jesus &c.  
 und das andere mal über Chr: 13.  
 v. 12. 13. 14. Dann auf Jesus auf  
 daß Er &c. so habe mich erhöht Erüder  
 des Kauf Mittags Portugiesisch predigen  
 können. Mit Geliebten Erüder Form  
 Breitkaupt bin mich vorfinden  
 muß unter die Geirne auszugehen.  
 zu: mit Geliebten Erüder Form  
 Fabricius aber habe den Herrn  
 Gouverneur mit die andere Form  
 des Katho &c. besucht, mich vorfinden  
 durch Jesus-mündige in mich laß

Der Markt mit Hofnung gesahen.  
 Als der Ort, wo der Haupt an-  
 griff der Franzosen auf die Fe-  
 stung gesahen. Die englische Kirche  
 im Artillerie-Park: die vorst. Fort.  
 der Haupt Arbeit an dem Hofnung  
 der Markt, wunderbar  
 auf der Ost-Seite, die mit gro-  
 ßen Stein mit vielen Ankeren  
 fortgesetzt wird und sehr hoch gebaut.  
 der wird. Das Nababs Palais wo  
 zu nimmlich oft das Fundament  
 gelegt worden, mit aufsteigen.  
 der Ankeren, alles auf gemauerten  
 Brücken. Der Nabab so wohl als  
 seine Frau sitzen hier, als wir  
 bei der Compagnies-Garten, als  
 im Hofe so logiert, und auf  
 dem Altar des Gartens: ganz ein  
 großes Feld aufgesperrt hat,  
 vorbeigehenden, in einem europäi-  
 schen Wagen ausfahren und seine  
 Diener, die vor Lützen für an-  
 gehalten, in Mailapur zu be-  
 stehen. Hier waren auf Jagd-  
 kugeln und andern wilden und

wenn Thine in Gehörten zu sehen  
 der Hauptwerk dieser Reise ist  
 die Kommunikation und Bestätigung  
 auch Kommunikation der geistlichen Gemein-  
 schaft und die Mithilfe im Glauben  
 unter uns die wir an einem Werke  
 arbeiten sollen: In der Folge haben  
 wir der Gelegenheit des gemeinsamen  
 schriftlichen Gebats, Colloquium Biblici  
 und schriftlicher Autorisationen uns  
 bedient, und müssen zuwider  
 Einfluss von Oben dabei mit sein.  
 In der Folge: so haben wir auch  
 in der nach Europa zu gehen bestim-  
 mten Pforte des Bengalen in die  
 so Zeit verfahren, wir gemeinschaft-  
 liche Schreiben an unsere theuren  
 Mütter in London und Halle aufge-  
 setzt und unterschrieben; so wir  
 wir auch durch Communication der  
 mit dem Pforte Speer in Madras  
 angestandenem schriftlichen Briefe  
 uns zu angenehmer Gelegenheit  
 gehabt haben. Von diesem Autor-  
 isationen mit dem Glauben nach

etwas besonders aufzuzeichnen. Er  
 wurden zuerst in Sündatirei poedtei ni-  
 nige Cante und dem Cante die als  
 Hain Matzan aus dem Kabab zur  
 Aufzeichnung seiner Gellastes vor-  
 schrieben waren, schließlich unter  
 nicht, wie für den Herrn ist der Gott  
 wissen und finden. Solche. Die Cante  
 waren etwas nicht, das begriff:  
 für sie das vorzubereiten. Es  
 der einen. und die Cante finden wir  
 auf. einen Tannei einen so gemacht:  
 der Gellastes setzen, der die andern  
 auch schließlich Tambirân, das ist  
 Gott nennen. Er war aber  
 noch der andern so Christen:  
 wie und aber in Besitz begriffen,  
 als eine große Lücke. Es wird  
 ist die verachtet und wenig, was  
 er für mehr, sagte er. Ich kann  
 nicht mehr, ich bin nicht traurig.  
 Mit seinen Kollegen in Tretschira:  
 pally. Aber ist oft gegeben, als  
 ist nur in die nicht, er sollte  
 sagen was er gefürchtet hätte, mehr  
 er ist gar nicht mehr: abgesehen

rufen ihn dazu animirten. Dafür nun  
 rufen, der eben mit ihm im Besitz be-  
 griffen war. Das Wort rufen wird  
 unheimlich streng parolirt und  
 wolle. Auch Wohlworte Man müßte  
 ihn Gott sagen. Weil sie, wie er sagte  
 dem Gott anrufen für nicht, schon nicht  
 nicht vorzuziehen. Er wolle sich  
 nicht durch nicht bestanden lassen.  
 Daß man ihn sagte: er habe zu  
 seinen Götzen nicht zu sagen. Er  
 fragte nur ob wir müßten nicht  
 in der vorigen Geburt befehlen  
 gegeben. Als ihm dieser Fortschritt von  
 vielen Geburten wiederlag, und die  
 Wiedergeburt in diesem Leben nach  
 seiner Befehlsmacht und Notwendigkeit  
 vorzutragen wurde, fiel er sich nieder  
 und das sagte. Weil er nun befragt  
 sei, wolle, daß sie ob zu sagen müßten  
 nicht sie in der vorigen Geburt be-  
 fehlen gegeben, so fragte er ihn  
 wie denn? Er antwortete nicht vor-  
 bringen und schätzte das so wohl da-  
 ran als das andere inmitten  
 liegen. Wie sagte ihm daß er schätzte

Daran vornehmste ist gar nicht zum Ziel  
 zu sein. Es: was soll das Ziel sein. Ist: was  
 insonnen in: höchsten Geiste des ewigen Wohles  
 leben bringende Lamm. Weil er dem oftern  
 erstet nach: nicht: was in: Tugenden, und  
 viele Tugenden: hoch: gelehrt, die: dem: auf  
 zum: Untergange: nicht: so: besser: wir  
 ab: und: sagen: wir: müssen: wir: geben,  
 Gottes: nach: ein: Wort. Unser: Dienen  
 müssen: gütig: werden, wenn: wir  
 solch: werden: wollen: und: das: Lamm: nicht  
 durch: Wissen: Willens: &: gegeben: sein:  
 dem: durch: zu: nicht: zu: geben, der: ist  
 Dienen: Tugenden, der: ist: auch: nicht: &  
 Tugenden: werden: alle: auf: Wissen: und  
 Liebe: wir: oftern: Willens: &:  
 den, der: unser: Tage: geben: wir: ab:  
 was: nicht: der: Tugenden: nicht: nicht:  
 über: den: Tugenden: der: Tugenden: in  
 von: Tugenden: der: Tugenden: gegeben, der:  
 aber: nicht: nicht: nicht: nicht:  
 Wir: geben: dem: nach: der: Tugenden: in  
 die: Tugenden: der: Tugenden: mit: Tugenden:  
 Tugenden: und: Tugenden, von: Tugenden:  
 welche: nach: Tugenden: Tugenden: mit: Tugenden:  
 in: Tugenden: auf: Tugenden: Tugenden: ist.

Eine große Gattung von Ferkeln wurde von dem  
 Lascart ausgebracht, weil sie bei dieser Übung  
 angeschlossen waren. Da sie schon früher abgemessen  
 hatten, wie viele Güte gelagert ist, so zum Lichte  
 Gottes angeschlossen. Einige unter ihnen schienen vor-  
 züglich mit dem Heil reich besetzt zu sein.  
 Besonders unter ihnen zum Anfang bis zu Ende sehr attent,  
 mit der mit sehr gutem Maasse  
 in viele Stunden vergangen. ....  
 Ein andermal gingen wir nach  
 Nongampackam und verblieben bei  
 uns in dem Lichte. Einige derselben  
 nahmen sich an das Land.  
 Diese lagert mit einigen Gütern.  
 Eine andere, so wie wir auch  
 in der selbst mit einigen Bra-  
 nanern eine Unternehmung  
 hatten. Noch ein andermal war  
 von uns in Tjénaburam  
 von uns sehr reich. Thierstall  
 und wir von dem Lichte. Einige  
 als weitere unter dem Lichte,  
 mit einigen der selbst vorbey  
 verblieben. Gesehene Gatten.

Ges. wurden wir auch 2 Briefe  
 an Sie, die mit Tugenden aus-  
 gezeichnet wurden. So war aber  
 kein besonderer Widerspruch  
 zu mir nur Pöndtindickenpoed.  
 bei Litzendorf der 1te. hatte ich  
 auch besonders bei mir. Dieque  
 da immer. In dem man kann,  
 von der Wahrheit der Geist:  
 liche Religion.

Gerade jetzt ist ein Kommen  
 Gottes am 3<sup>ten</sup> Mart: als am  
 Montag wieder ab. Geliebter  
 Bruder Herr Fabricius da-  
 glich mit bis zu mir gute Erke-  
 nnt. Woheri für uns: der Lieber Br.  
 der Freithaupt aber ging über  
 mit Hund Maye mit mir,  
 und wir gingen so mit ab-  
 schied von mir und nahm in  
 mir Wäldchen am Maye mit be-  
 setzen mit mir und, lobten und  
 preisten den Herrn für alles